

Schiffe von heute und morgen

# Swan Hellenic's GRÖSSTE

Es ist das dritte und größte Expeditionsschiff der neuerstandenen Traditionsmarke Swan Hellenic. Jetzt wurde SH DIANA in Amsterdam getauft. Michael Wolf berichtet.



„Familienfoto“ bei der Taufe in Amsterdam: Alfredo Spadon, Jennifer Wilson-Buttigieg, Andrea Zito, Kapitän Kai Ukkonen, Patin Valerie Ann Wilson und Hotelmanager Philipp Reutener.

**F**ast winzig liegt das Expeditionsschiff mit dem markanten Rumpf in dunkelblauen Farben am Cruiseterminal von Amsterdam, dahinter ein fast zehnmal so großer Kreuzfahrtrieme von Royal Caribbean, die **JEWEL OF THE SEAS**.

Aber heute steht das kleine Schiff im Licht der Scheinwerfer – denn die **SH DIANA** wird an diesem 4. Mai ge-

tauft. Es ist für Swan Hellenic die bereits dritte Taufe eines Neubaus in nur zwei Jahren. Bei herrlichem Sonnenschein findet die Zeremonie ohne große Show statt. Die Vertreter der Amsterdamer Hafenbehörden und des Terminals verkünden ihre besten Wünsche – und überreichen dem Kapitän ein großes Buch über Expeditionen für die Schiffsbibliothek.

Nach Ansprachen des Schweizer Hoteldirektors Philipp Reutener und des finnischen Kapitäns Kai Ukkonen bedankte sich Swan Hellenic-CEO Andrea Zito bei den Mitarbeitern der Werft in Helsinki für ihre „großartigen Leistungen beim Bau dieses außergewöhnlichen neuen Schiffes. Wir sind begeistert von der Qualität ihrer Arbeit, mit der sie eine weitere einzigartige Präsenz auf den Wellen geschaffen haben, und freuen uns sehr auf die neue Ära, die die **SH DIANA** einläutet.“

Als Taufpatin hat die Reederei Valerie Ann Wilson gewählt, die Gründerin eines bekannten amerikanischen Luxusreiseunternehmens.

Wilson: „Ich bin wirklich sehr stolz darauf, Taufpatin für dieses wunderbare neue Schiff zu sein. Es bringt die für Swan Hellenic typische zeitgenössische Lifestyle-Eleganz auf ein neues Niveau und ist ein fabelhafter Ausdruck dafür, dass Swan Hellenic uns wirklich zu Entdeckern machen und die Welt entdecken will. Ich freue mich nicht nur auf die Kreuzfahrt nach Norwegen ab heute Abend, sondern auch darauf, mit der **SH DIANA** die Welt an Orten zu erkunden, von denen selbst ein Branchenveteran wie ich noch nie etwas gehört hat!“

Die Unternehmerin, begleitet von ihrer Tochter (und Co-Präsidentin der Reiseagentur) Jennifer Wilson-Buttigieg, gesteht, dass derzeit noch ein nur geringer Anteil ihrer Kunden Kreuzfahrten buche, dass diese Urlaubsart aber zu den für sie attraktivsten gehöre.



Valerie Ann Wilson zerschneidet das Taufband.



Empfang nach der Schiffstaupe am Kai.

Das Taufband ist kaum durchschnitten, als die Champagnerflasche schon am Bug zerplatzt.

Kein Wunder: Schon tags zuvor hatte Kapitän Kai eine Test-Taufe gemacht: Im Hafen von Seebrügge probte er mit Matrosen den besten Einfallswinkel mit der gleichen Flasche.

Ein Champagner-Empfang auf dem Kai beschließt dann die Taufe, an Bord geht es im Restaurant kulinarisch auf Entdeckungsreise.

### Kulinarik

Der niederländische Sternekoch Edwin Soumang vom Restaurant ONE in Roermond an der deutsch-niederländischen Grenze, kreierte bereits auf der ersten Kreuzfahrt Köstlichkeiten wie einen Salat von Hummerscheiben mit frischen Gemüsen und Koriander. Soumang ist Mitglied der JRE, einer europäischen Vereinigung junger Spitzenköche, der Jeunes Restaurateurs. Mit ihnen hat Swan Hellenic jetzt eine Partnerschaft begonnen, bei der bei ausgewählten Fahrten mit den Schiffen der Flotte jeweils ein anderer Spitzenkoch persönlich an Bord ist.

Das neue Programm Maris wurde bei einer Pressekonferenz am Tauftag von Andrea Zito, dem CEO von Swan Hellenic, vorgestellt. Hans Van Manen, CEO von JRE, und Daniel Canzian, der Vizepräsident, begrüßten „die großen Chancen“, die eine solche Zusammenarbeit bietet.

Fünf Chefköche von JRE präsentieren dann auch die Zusammenstellung des Galadiners: neben Edwin Soumang (er bereitete eine Pastete aus Schweineleber mit Spargel) waren es der Italiener Daniel Canzian (Risotto mit Zitrone und Bratensoße), Sabrina Schanz und Patrick von Vacano (Original Beans, Niederlande), und Michael Ammon (Gasthof Jakob, Deutschland), der ein phantastisches Dessert aus Schokolade, Rhabarber und Ziegenkäse kreierte.



Blumen für die Patin von Alfredo Spadon.



Swan Hellenic-CEO Andrea Zito mit Akteuren von JRE-Jeunes Restaurateurs.

Die **SH DIANA** ist trotz ihres größeren Volumens (15 Kabinen und 40 Gäste mehr) im wesentlichen baugleich mit ihrer Vorgängerin **SH VEGA** (wir berichteten ausführlich in unserer Ausgabe 3/2022). Dazu gehört das Deck 4 mit dem modernen Rezeptionsbereich und dem eleganten Swan-Restaurant mit seinen hölzernen Raumelementen im skandinavischen Stil, den hellen Farben und seinen Panoramafenstern nahe am Meer.



SH DIANA ist ein bisschen größer als ihre Reedereischwestern SH MINERVA und SH VEGA.



Weltberühmt: Die Kanäle von Brügge in Belgien.

Auch das Expeditionsdeck 3 mit dem Mud Room und der großen Bibliothek sowie den Zodiac-Einstiegsbereichen ist gleich geblieben. Nur der kleine Spa-Bereich ist jetzt auf Deck 8 umgezogen und hat sich dabei stark vergrößert. Neben der Sauna, einem Fitnessbereich mit modernsten Geräten, Behandlungs- und Relaxräumen teils

mit Außenblick ist jetzt auch ein Frisiersalon hinzugekommen. Die beiden Damen an der Spa-Rezeption (Treatments und Coiffeuse) kommen aus Bali und Mauritius, empfangen die Gäste mit Charme und Professionalität.

„Wir sind dem Wunsch der Gäste entgegengekommen, den Spa-Bereich entscheidend zu vergrößern“, sagt Hoteldirektor Reutener. Ein großer Außen-Whirlpool rundet das Angebot ab.

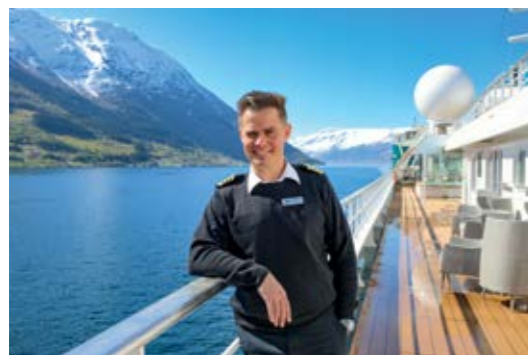
Eine weitere Änderung findet sich auf Deck 7. Während der Bereich am Heck mit der Club Lounge, dem kleinen Außenrestaurant und seiner Bar sowie dem Pool weitgehend gleich geblieben sind, ist in der Observation Lounge am Bug die kleine Boutique ausgetauscht worden gegen einen größeren Raum, in dem Karten und Puzzle gespielt werden können, der aber auch für Events oder kleinere Seminare und Treffen privatisiert werden kann.

Auch das Schmuckstück des Schiffes auf Deck 6 ganz vorne am Bug mit veritablem TITANIC-Feeling, das Swan's Nest, bietet jetzt durch neue Seitenbereiche mehr Platz.

Und wieder schmücken beachtenswerte Objekte zeitgenössischer Künstler die öffentlichen Räume.

Dass die Eisklasse der SH DIANA von PC5 auf PC6 gesunken, wird ihren Einsatz in Polargebieten nicht wesentlich beeinflussen.

Nicht mehr dabei sind die künstlichen Kamine, die in Polarregionen durch animierte Flammen und knisternde Geräusche für eine gemütliche Stimmung in den Kabinen und in der Club Lounge sorgten. Nur in den großen Suiten sind sie noch vorhanden. Sie sollen aber, so Andrea Zito, sukzessive wieder überall eingebaut werden, nachdem bereits viele Gäste speziell hiernach fragten.



Kai Ukkonen hat das Kommando über die SH DIANA.



Eines der komfortablen Tender-Boote des Schiffes, hier die SH POLLUX.



1. Service-Crew im Swan Restaurant. 2. Charmanter Empfang an der Rezeption.
3. Beste Ausblicke auf die Landschaft und das Swan's Nest - auch per Screen - bietet die Observation Lounge.
4. Suite an Bord. 5. Infinity-Pool bei Abendstimmung.



1.



2.



3.



4.



5.

1. Malerisch: Die SH DIANA in einem norwegischen Fjord bei Ulvik. 2. Neu im Spa-Bereich: ein Coiffeur. 3. Cocktail-Service. 4. Kulinarische Kreation. 5. Modern: Der Treppenbereich mit Holz- und Lichtinstallationen.

Und zwei wichtige Änderungen bei der SH DIANA sieht man schon von außen: die beiden auffällig designten und komfortablen Tender (für je 48 Passagiere) sind eine echte Bereicherung, für die SH DIANA, vor allem in Gebieten, in denen die Gäste komfortabel an Land gebracht werden sollen. Bei den Schwesterschiffen SH MINERVA und SH VEGA gibt es nur klassische Rettungsboote. Im norwegischen Flam gab es dazu noch eine Überraschung – die beiden Tender wurden mit Fjordwasser auf die Namen SH CASTOR und SH POLLUX getauft, nach dem Zwillingsspaar aus der griechischen Mythologie. Allen drei Schiffen von Swan Hellenic ist aber gemein, dass sie eine sehr hohe Reichweite haben (etwa 8000 Seemeilen oder 40 Tage) und weltweit äußerst interessante Routen jenseits des Mainstreams fahren. Dass die SH DIANA allwettertauglich ist, stellt sie bereits bei der Jungfernfahrt eindrücklich unter Beweis. Wind und Wellen sind beeindruckend, alle Außenbereiche geschlossen.

„Ihr Ärmsten fahrt gerade durch das Skagerrak?“, simt ein Kollege aus Deutschland. Im Restaurant gibt es dementsprechend viele freie Plätze, der Schiffsdoktor hat gut zu tun. Als Heilmittel gelten grüne Äpfel, möglichst mit der Schale zu essen. Nur die sind bereits nach einem halben Tag Schaukelei „ausverkauft“. Zumindest hat jeder Gast verstanden, warum das erste Kreuzfahrtziel Helgoland vom Kapitän gecancelt werden musste – eine Tenderaktion wäre unmöglich gewesen.

Bester Sonnenschein dagegen bei den nächsten Zielen. Blauglänzend präsentieren sich die norwegischen Fjorde, Wasserfälle illuminieren die vorbeiziehenden Landschaften und teils noch schneebedeckten Berggipfel. Die Auswahl der Angebote von Shore Excursions ist auf dieser Fahrt weit gefächert. Das geht von Ausflügen mit Verkostung örtlicher Spezialitäten, Besuchen bei örtlichen Einwohnern in ihren Häusern, Wander-, Fahrrad- oder Kajaktouren und Speedboat-Rides. Die Preise variieren hier von 89 bis 499 Dollar für einen Helikopter-Rundflug. An jeder Destination ist auch ein Ausflug inkludiert.

Mit zum Besten auf der SH DIANA gehört eindeutig die Crew. Es ist selten, auf einem Kreuzfahrtschiff eine Crew zu treffen, die so homogen ist, mit Freundlichkeit und



Farbenfrohe Häuserfassaden in Mandal.



In Tracht: Konfirmationsfeier in Ulvik.

Herzlichkeit überzeugt und die Gäste und ihre kleinen Vorlieben sofort wiedererkennt. Ein Hinweis dafür, dass hier in der Luxus-Klasse gespielt wird. Zumal das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Passagiere und Crew bei 192 zu 141 liegt, eines der besten in dieser Branche. Aron, ein philippinischer Steward, bringt es auf den Punkt: „Ich habe früher auf großen Schiffen amerikanischer Reedereien gearbeitet. Da ist es schwierig, sich alle Gäste sofort zu merken. Hier ist das einfacher – auch wenn ich mich noch ein bisschen an die Expeditionsfahrten gewöhnen muss.“

„Vorsichtshalber habe ich meinen Urlaubsbeginn vor dem Start durch die Drake Passage gelegt“, fügt er mit einem verschmitzten Lächeln hinzu.

Infos und Buchungen: [www.swanhellenic.com](http://www.swanhellenic.com)  
Andere Anbieter u.a. ATI World, [www.atiworld.de](http://www.atiworld.de)

Die „Skyline“ von Bergen zur blauen Stunde.



Fotos: enapress.com